



Klarer Sieg bei den Herren, knapper Finish bei den Damen

Werner Marti und Holly Page gewinnen den 26. INFERNO Halbmarathon

Dieses Jahr hat es für den Platz zuoberst auf dem Podest gereicht: Der Grindelwalder Werner Marti entscheidet den 26. INFERNO Halbmarathon mit einer Schlusszeit von 2:02.11 für sich. Am Berg zieht er seinen Verfolgern Tefera Mekonen und Jonas Lehmann davon. Bei den Damen war es die Britin Holly Page, die zuerst über die Ziellinie auf dem Schilthorn lief. Mit einer Schlusszeit von 2:29.01 setzte sie sich knapp gegenüber ihrer Verfolgerin Martina Krähenbühl, Belp (2:29.44), durch. Auf Platz 3 klassierte sich die Grindelwalderin Michèle Mittelholzer, mit einer Zeit von 2:30.05.

Mürren/Schilthorn – Bekannte Namen stehen im Klassement des INFERNO Halbmarathons zuoberst auf der Liste: Wie bereits im Vorjahr, lieferten sich der Deutsche Jonas Lehmann und der Grindelwalder Werner Marti ein Duell an der Spitze. Doch auch der INFERNO Newcomer Tefera Mekonen vom TV Länggasse Bern wollte beim Kampf um die Podestplätze ein Wörtchen mitreden. Während die drei Spitzenläufer Mürren noch praktisch gleichzeitig passierten, deklassierte der Einheimische Marti am Schilthorn seine Verfolger und entschied das Rennen mit einer Schlusszeit von 2:02.11 für sich. Auf dem 2. Platz klassiert sich Tefera Mekonen, er traf fast drei Minuten später auf dem Schilthorn ein (2:04.54). Vorjahressieger Jonas Lehmann konnte seine Reserven am Berg nicht so gut abrufen wie 2017 und beendete das Rennen nach 2:08.55 auf dem 3. Rang.

Knappe Entscheidung bei den Damen

Bei den Damen herrschte Spannung bis zum Schluss. Während die Belperin Martina Krähenbühl Mürren als Erste mit einem Vorsprung von rund eineinhalb Minuten auf ihre Verfolgerin Holly Page passierte, schmolz ihr Vorsprung kurz vor dem Schilthorn Gipfel dahin. Nach der Seewilfura startete die Britin Page, die sich erst zwei Tage vorher zur Rennteilnahme entschlossen hatte, die Aufholjagd. Und das mit Erfolg: Nach einer Rennzeit von 2:29.01 überquerte sie die Ziellinie nur kurz vor Krähenbühl, die mit einer Zeit von 2:29.44 das Rennen beendete. Auch die Grindelwalderin Michèle Mittelholzer machte zwischen Mürren und Schilthorn noch einiges an Zeit gut. Sie schloss den Halbmarathon auf dem 3. Rang ab, ihre Zeit betrug 2:30.05. Ein Spitzenresultat gelang auch der Unterseenerin Karin Jaun: Sie schloss den Halbmarathon in 2:45.19 als erste in ihrer Kategorie und als 4. Platzierte Overall ab.

«Die Schöne(n) und das Biest» am schnellsten

Als Staffel bestehend aus drei Läuferinnen oder Läufer absolvierten 15 Teams den INFERNO-Halbmarathon. Als schnellsten traf das Team «Die Schöne(n) und das Biest» im Ziel auf dem Schilthorn ein. Die Schlusszeit von Gianna Wohler, Adrian Rubin und Carla Wohler betrug 2:43.11. Als Zweite lief das Team «Thun läuft» mit dem Thuner Stadtpräsidenten Raphael Lanz, seiner Frau Cécile und Christoph Ribi über die Ziellinie (2:44.45). Bei den reinen Herren-Teams sicherte sich «Mit OVO chaschs nid besser, aber höher» in 2:48.15 den Sieg, bei den Damen standen Astrid Schmid, Ursula Rauber und Barbara Bär mit 3:06.06 zuoberst auf dem Podest.

Weitere Informationen / Pressedienst:

INFERNO Triathlon

Corinne Binz

Feldenstrasse 11

3655 Sigriswil

Tel. +41 (0)79 377 08 56

Mail: corinne.binz@inferno.ch

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download →

www.swiss-image.ch/goinferno

info@inferno.ch oder www.inferno.ch
